

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (5. Heft) 1. Mose 32–50 Anmerkungen zu 1. Mose 46,10

„Die Kinder Simeons: Jemuel, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar – und Saul, der Sohn von dem kanaänischen Weibe“.

So hatte also Simeon außer seinen Kindern bei einer anderen Frau einen Sohn von einem kanaänischen Weibe, – er, der früher mit Hilfe Levis die Sichemiter und deren Fürst geschlagen hatte um dessen Schandtät willen, verübt an Simeons Schwester Dina. So ist Gott gerecht. Simeon fiel in dieselbe Sünde, um deren willen er einen anderen tötete, und doch führte er mit diesem Totschlag Gottes Rat aus; denn was wäre aus Israel geworden bei einer Verwandtschaft mit solchen, die Gott dienen wollten um ihrer Wollust und Politik willen!?